

I don't want to kill you

Von abgemeldet

Kapitel 3: Die Party

Die Party – Angels Highlight schlecht hin. Sie hatte die restliche Woche nichts anderes im Kopf, außer die Frage, was sie wohl anziehen würde. Ein weiterer Punkt, den Chloe absolut nicht nachvollziehen konnte. Angel hatte bereits so viele Klamotten, und trotzdem musste ein neues Outfit her, welches sie ganz sicher ausschließlich auf dieser Party tragen würde. Darüber konnte die Rothaarige nur den Kopf schütteln und darum hatte sie ihre Schwester auch gar nicht auf ihrer Shoppingtour begleitet. Zu langweilig.

Am Tag der Party bot sich ein ähnliches Schauspiel. Während Angel bereits seit mehreren Stunden das Badezimmer blockierte, sie war einfach mit gar nichts zufrieden, hatte sich Chloe ein gutes Buch geschnappt und es sich auf dem Sofa bequem gemacht.

Als Angel zum gefühlten hundertsten Mal aus dem Bad kam, und an Chloe vorbei lief blieb sie stehen. Ihre Schwester war die Ruhe selbst.

„Was wirst du anziehen?“ fragte die Blonde, und Chloe sah von ihrem Buch auf. „Ich gehe so.“

Angel schenkte ihr einen Ist-das-dein-Ernst-Blick. Sie musterte ihre Schwester. Sie trug Jeans und ein schlichtes Top. Sie seufzte, es brachte ohnehin nichts Chloe in der Hinsicht zu belehren, was man für gewöhnlich auf einer Party trug. Sie würde sich nicht umziehen, das wusste Angel.

„Kann ich so gehen?“ fragte sie stattdessen und präsentierte sich ihrer Schwester.

„Du siehst immer gut aus, aber du trägst gar nicht diese süßen Rock, den du dir gekauft hast!“, verdrehte sie die Augen. Angel hatte den halben Laden leer gekauft, und nun trug sie nichts von dem was sie sich gekauft hatte.

„Der war eigentlich für dich gedacht, aber ich seh schon dass du nicht vorhast ihn anzuziehen. Aber du hast Recht.“ Damit war sie für einen Moment verschwunden, einen kurzen Moment, denn für einen Vampir dauerte es nur wenige Sekunden, und da hatte sie den Rock nun angezogen. Ja, so konnte sie gehen. Sie trug nun einen kurzen verspielten Rock, und ein weißes Top dazu.

„Hopp, hopp, lass uns gehen. Ich will nicht die Letzte sein.“ scheuchte sie schließlich ihre Schwester auf, dabei war sie es gewesen, die den ganzen Tag gebraucht hatte um endlich ein passendes Outfit zu finden.

„Vergiss nicht, benimm dich.“ ermahnte Chloe ihre Schwester nochmals, ehe sie bei Lydia vor der Tür standen und klingelten. „Jaja, ich habs verstanden.“ seufzte Angel, manchmal übertrieb es ihre Schwester einfach. „Und du, amüsier dich einfach.“

erwähnte sie nun selber, immerhin waren sie dafür hergekommen Dann öffnete Lydia die Tür, musterte die beiden kurz, ehe sie die Tür ganz öffnete.

„Hey. Ihr seid also gekommen, na dann kommt doch rein.“ Ein Glück hatte sie es ausgesprochen, sonst hätten Angel und Chloe wohl draußen feiern müssen, denn ein Vampir konnte ohne Einladung kein Wohnhaus betreten.

Angel schenkte dem Mädchen ein Lächeln und betrat das Haus. Es stimmte wirklich, es waren verdammt viele Leute gekommen. Zielgerichtet ging sie zu einer Art Theke auf der eine Bowle stand. Sie schöpfte davon etwas in zwei Gläser und hielt eines davon ihrer Schwester vor die Nase.

"Auf uns, und auf ein bisschen Spass." stieß sie dann mit ihr an.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Scott und die anderen waren bereits die Ersten auf der Party gewesen. Immerhin waren sie Lydias Freunde, da gehörte sich das auch. Allerdings war Scott nicht ganz nach Feiern zumute. Es war jetzt schon eine Weile her, seitdem Kira mit ihrer Mutter mitgegangen war. Und er vermisste sie doch ziemlich.

„Hey, endlich mal wieder was 'Normales'!“ kam es von Stiles, der seinen besten Freund aufbauen wollte, dabei bewegte er den Kopf im Takt, was bei Stiles immer ein wenig seltsam aussah.

„Ich hoffe du behälst recht.“ Scott konnte sich noch ziemlich genau an die letzte Party erinnern. Diese von Ethan und Aiden organisiert worden, und sie war auch ziemlich gut gewesen. Zumindest bist die Oni aufgetaucht waren um sie alle zu kontrollieren, auf der Suche nach einem bösen Dämon, der sich in Stiles niedergelassen hatte. So etwas wollte Scott nicht nochmal mit machen müssen. Dann fiel sein Blick auf Chloe und Angel, die wohl eben angekommen waren, und sich nun etwas von der Bowle nahmen. Er stieß seinem Freund sachte mit dem Ellenbogen gegen die Rippen.

„Sie sind doch gekommen.“ stellte er fest, immerhin hatten sie vor ein paar Tagen noch diskutiert ob die beiden auftauchen würden oder nicht.

„Klar, sie sind sicher neugierig auf diese fantastische Party.“ Stiles übertrieb ein wenig, denn bisher war noch nicht so viel los, zumindest nicht für Lydia-Party-Verhältnisse, aber das änderte sich immer schnell. Er musterte die beiden und musste sich eingestehen, dass Angel ziemlich gut aussah. Allerdings behielt er das lieber für sich.

„Ist doch gut, dass sie da sind.“meinte Scott dann. Es hatte kein Vorwurf oder ähnliches sein sollen. Außerdem unterstellte er ihnen nichts. „Ist bestimmt nicht einfach, wenn man irgendwo neu ist. Da tut so eine Party ganz gut.“ Er wusste noch genau wie es Allison ergangen war, als sie neu in der Stadt gewesen war. Auch wenn Allison wirklich sehr schnell Freunde gefunden hatte. Vor allem dank Lydia.

„Stiles, es wäre besser sie anzusprechen und nicht nur anzugaffen.“ Lydia. Als ob sie es gewusst hätte, dass Scott eben in diesem Moment an sie gedacht hatte, wenn auch über Umwegen. Stiles zuckte auf diese Ansprache unweigerlich zusammen. „Ihr solltet wirklich nicht nur so rumstehen.“ Immerhin war es eine Party, und da stand man nicht einfach so rum. „Habt ihr Allison gesehen?“ fragte sie dann, anscheinend war sie auf der Suche nach ihrer besten Freundin.

„Ich glaube sie ist vorhin mit Isaac nach draußen, schien als hätten sie irgendwas zu bereden.““erwiderte Scott, der die beiden tatsächlich vor einer Weile gesehen hatte.

Er war sich nicht ganz sicher, aber er hatte das Gefühl, als steckten die beiden momentan in einer Krise, dabei hatten sie zunächst den Eindruck gemacht, als würde aus ihnen wirklich etwas werden.

„Danke. Ich werde mal nachsehen.“ Daraufhin war Lydia wieder verschwunden.

Und Stiles rückte dann tatsächlich sein Hemd zurecht und trat auf die beiden Mädchen zu. Er hatte sich Lydias Rat zu Herzen genommen, warum auch immer, und sprach die beiden an.

„Hey, schön, dass ihr gekommen sein.“ Sein Blick galt dabei Angel und Stiles versuchte sich ein wenig lässiger am Tisch auf dem die Bowle stand abzustützen. Mädchen anzusprechen war noch nie seine Stärke gewesen.

Chloe hatte das Gefühl, dass Stiles nicht wegen ihr hergekommen war.

„Wir sehen uns!“ meinte sie zu ihrer Schwester, ehe sie auf dem Absatz kehrt machte. Da wollte sie nicht stören, sie kam sich eh ein wenig überflüssig vor.

„Vergiss nicht was ich dir gesagt habe.“ zwinkerte Angel ihr zu, als sie sie alleine lassen wollte. Sie sollte doch wirklich nur etwas Spass haben.

Dann wandte sie sich an Stiles.

„Ich sag ja, Partys sind nicht so ihr Ding. Willst du tanzen?“ Angel hatte ihr Glas bereits abgestellt und einfach nach seiner Hand gegriffen ohne eine Antwort abzuwarten. Die Tanzfläche im Gartenbereich hatte sie nämlich bereits ausgemacht, und genau da zog sie den Jungen jetzt hin. Denn was wäre eine Party ohne tanzen. Der Junge war jedoch ein wenig verwirrt darüber, dass Chloe einfach abgezogen war. Er hatte sie ganz sicher nicht verkraulen wollen, doch noch ehe er irgendetwas erwidern konnte hatte Angel ihn bereits mit sich gezogen.

„Eh, ja... klar.“ stammelte er ein wenig. Er war kein wirklich guter Tänzer, aber das wollte er ihr jetzt auch nicht beichten. Stattdessen versuchte er, auf der Tanzfläche angekommen, sich wenigstens einigermaßen im Takt zu bewegen ohne dem Mädchen dabei auf die Füße zu treten.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Allison und Isaac standen tatsächlich draußen. Sie hielten sich etwas abseits des Geschehens auf, da hier nicht so viele Menschen waren, und die Musik deutlich leiser. Allison hatte die Arme vor der Brust verschränkt, sah ihren Gegenüber abwartend an. „Also, was wolltest du mit mir besprechen?“ Sie klang ein wenig gereizt, ohne dass sie das wirklich wollte. Aber die letzten Wochen machten ihr einfach zu schaffen. Seitdem die Sache mit Stiles gewesen wäre. Sie hätte tot sein müssen, und doch hatte sie den Angriff überlebt und diese Erfahrung brachte sie durcheinander. Sie hatte in Scotts Armen gelegen, ihre erste Liebe, bereits zu sterben, doch nun stand sie hier, und keiner wusste wieso. Die Albträume plagten sie nachts, immer wieder musste sie diese Situation durchleben. So realistisch, dass sie den Schmerz jedes Mal aufs neue spürte. Dabei hatte es gar nicht weh getan, sie hatte keine Angst gehabt.

„Ich wollte eigentlich nur wissen ob alles okay bei dir ist?“ fragte er dann. Ihm war nicht entgangen, dass sich Allison seit dem Vorfall mit dem Nogitsune zurück zog. Teils von der Gruppe, aber auch zum Teil von ihm. Dabei waren sie sich zuvor wirklich nahe gekommen. Er machte sich Sorgen, wollte einfach ein paar Worte mit ihr

wechseln, für sie da sein. Sie war ihm doch wichtig. Sehr sogar.

„Tut mir leid, ich wollte nicht...“ Sie hatte vermutlich tatsächlich ein wenig harsch geklungen, und das tat ihr leid. „Es ist nur, ich weiß nicht wie ich mich fühlen soll.“ gestand sie ehrlich. Diese Situation machte ihr zu schaffen. Sie hoffte, dass sie nur ein wenig mehr Zeit brauchte.

Natürlich verstand Isaac das. Es musste wirklich schlimm sein für Allison.

„Ich will nur, dass du weißt, dass du zu mir kommen kannst, wenn ich irgendwas für dich tun kann.“ Er war niemand der sich aufdrängte. Nicht wenn er wusste, dass der andere ein Problem damit hatte. Er würde ihr einfach Zeit geben, für sie da sein.

„Danke, ich weiß das zu schätzen. Wirklich.“ erwiderte das Mädchen und das tat sie wirklich.

„Da steckst du ja.“ Lydia hatte die beiden gefunden. Es schien eine etwas unangenehme Situation zu sein. Vielleicht kam sie gerade im rechten Moment, sie wollte gewiss kein Drama auf ihren Partys.

„Dann lass ich euch mal alleine.“ meinte Isaac und verzog sich, bei den Freundinnen mischte er sich lieber nicht ein. Lydia sah Allison mit einem Blick an, als wüsste sie Bescheid. Sie konnte solche Dinge einfach gut einschätzen.

Isaac wollte eigentlich nach Scott suchen, vielleicht wusste er ja in dieser Situation einen Rat, immerhin kannte er Allison recht gut. Allerdings fand er ihn nicht. Stiles hatte er eben auf der Tanzfläche gesehen, hatte beinahe losgelacht, es sich dann aber verkniffen.

Und dann entdeckte er Chloe. Sie stand ziemlich abseits an eine Wand gelehnt. Er ging zu ihr rüber.

„Hey. Ist die Party so schlecht?“ fragte er dann einfach.

□□□□□□□•□□ □□□□□□□•□□ □□□□□□□•□□ □□□□□□□•□□ □□□□□□□•□□ □□□□□□□•□□ □□□□□□□

Chloe war in Gedanken versunken gewesen, darauf fixiert ihre Schwester und diesen Jungen nicht aus den Augen zu lassen. Nur zu Sicherheit. Isaac holte sie aus ihren Gedanken.

„Nein, nein, die Party ist gut.“ schlecht gelogen versuchte sie sich ihre Langeweile nicht anmerken zu lassen.

Isaac vergrub seine Hände in den Hosentaschen, lehnte sich dann ebenfalls an die Wand.

„Stimmt, ich steh auch immer gelangweilt in einem Eck, wenn ich eine Party richtig klasse finde.“ erwiderte er dann. Er kaufte Chloe nicht ab, dass sie die Party toll fand.

„Wäre sie sauer gewesen, wenn du nicht mitgekommen wärst?“ fragte er dann und nickte mit dem Kopf leicht in Richtung Angel, die noch immer auf der Tanzfläche war. Chloe schüttelte den Kopf.

„Nein, sie wäre glaube ich nicht sauer, aber sie wollte dass wir zusammen herkommen.“ erklärte sie ihm dann.

„Sie scheint nicht auf dich angewiesen zu sein, warum machst du dann nicht einfach das, auf was du Lust hast?“ fragte er dann. Er wusste ja nicht, dass Chloe in erster Linie aufpasste, dass ihre Schwester nichts anstellte.

„Vielleicht tue ich das ja schon.“ erwiderte die Rothaarige ohne dabei ihre Schwester aus den Augen zu lassen. Sie konnte Isaac ja schlecht erklären, dass sie ein Auge auf

sie haben musste, damit sie nicht irgendjemand das Blut aussaugte oder jemanden umbrachte. Oder die ganze Party. Es wäre nicht das erste Mal.

„Nimm mir nicht übel, aber irgendwie sieht es nicht danach aus.“ Er wollte sie nicht vor den Kopf stoßen aber sie machte einfach nicht den Eindruck auf ihn als hätte sie Spass. Und da hatte Isaac wohl einen wunden Punkt getroffen, denn Chloe reagierte langsam etwas nervös und zickig.

"Selbst wenn, es war ja wohl nicht meine Entscheidung hier zu sein, aber meine Schwester braucht jemanden, der auf sie aufpasst!" Momentmal, tanzte sich nicht gerade mit dem Jungen von dem sie gesagt hatte, dass er so gut roch? Diese Tatsache machte sie nun wirklich nervös, auch wenn bisher noch nichts passiert war.

„Auf deine Schwester aufpassen?“ Er folgte Chloes Blick zu Angel, die nicht den Anschein machte, als müsste man auf sie aufpassen.

„Sie scheint ganz gut zurecht zu kommen.“ stellte er fest, wobei ihm nicht ganz klar war, warum sie sich ausgerechnet mit Stiles abgab. Er hatte nichts gegen Stiles, immerhin waren sie ja so etwas wie Freunde und gehörtem dem gleichen Rudel an, auch wenn Stiles ein Mensch war. Aber es machte nie den Anschein als könnte Stiles die erste Wahl von irgendjemandem sein. Ausgenommen vielleicht Malia, aber Malia war eh ein wenig seltsam. 8 Jahre als Koyote gingen eben nicht spurlos an einem vorüber.

Aber Chloe wusste es nun mal besser als Isaac. Sie wusste, dass ihre Schwester manchmal einfach den Drang hatte anderen Leuten den Kopf abzureißen.

□□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□•□□ □□□□□□

Dass Chloe sie alleine gelassen hatte, als Stiles sie ansprach, war nichts neues für Angel. So kannte sie ihre Schwester, und sie wusste auch, dass Chloe da ein wenig nachtragend war. Aber Angel war ihr nicht böse, so lief das ganze schon seit Jahrhunderten. Immer und immer wieder.

Sie konnte ganz getrost auch später nach ihr sehen. Eventuell, denn eigentlich war sie hergekommen um Spass zu haben und das tat sie jetzt auch.

Stiles wirkte ein bisschen unbeholfen, seine Art zu tanzen wirkte etwas komisch, aber er gab sich wohl wirklich Mühe. Der DJ, den Lydia angagiert hatte, spielte recht flotte Musik, da musste man wirklich aufpassen dass man im Takt bleibt. Für Angel etwas Leichtes, aber Stiles wirkte ab und zu als müsste er aufpassen nicht über seine eigenen Füße zu stolpern. Und Stiles wusste auch gar nicht warum er das hier tat. Es musste sicher ziemlich komisch aussehen, und vermutlich machte er sich gerade ziemlich zum Affen. Aber warum eigentlich? Es erinnerte ihn daran wie er damals versucht hatte Lydias Aufmerksamkeit zu bekommen, mit allen Mitteln, und sie ihn nicht einmal beachtete hatte, während er sich total zum Idioten gemacht hatte.

Die Blonde musste kichern. Dann griff sie erneut nach seinen Händen und zwar beide. „Es ist leichter, wenn du einfach auf die Musik hörst, und nicht schaust was deine Füße machen.“ riet sie ihm dann während sie ihn einfach bei ihren Bewegungen mitzog. Es war schon seltsam, eigentlich gab sie sich mit solchen Leuten gar nicht ab.

„Ich hab nur versucht dir nicht auf die Füße zu treten.“ gab er lachend und doch etwas verlegen zu.

„Keine Sorge, das wird nicht passieren.“ Stiles konnte es zwar nicht wissen, aber

einem Vampir trat man nicht so schnell auf die Füße. Zumindest nicht als Sterblicher. „Wenn man sich zu sehr auf etwas konzentriert, dann ist man so verbissen, dann klappt es erst recht nicht.“ In diesem Moment fing der DJ an etwas langsames zu spielen, und als hätte es Angel bereits kommen hören, hatte sie den Tanzstil fließend gewechselt. Sie war in einen langsamen Standarttanz übergegangen ohne Stiles Hände dabei loszulassen.

„Siehst du, es geht von ganz alleine.“ Was natürlich nicht schwer war, denn sie hatte natürlich komplett die Führung übernommen, Stiles musste eigentlich gar nichts machen.

Stiles schien nervös zu werden, zumindest konnte Angel hören wie sein Herz schneller schlug. Wie sein Blut schneller durch seine Venen und Arterien gepumpt wurde. Jetzt musste sie sich wirklich konzentrieren, denn so etwas konnte wirklich ablenken. Aber zum Glück hatte sie sich gut unter Kontrolle, meistens zumindest.

Sie bewegte sich langsam im Takt, es war ein schönes Lied, sie mochte es. Sie löste ihre Hände von seinen und legte sie ihm in den Nacken. So tanzte es sich einfach angenehmer, was er mit seinen Händen tat überlies sie ihm. Stiles entschied sich seine Hände an ihre Taille zu legen.

„Ich mache dich doch nicht nervös oder?“ fragte sie dann frech. Er wusste nicht, dass sie es hören konnte, aber er wirkte eben auch ein wenig so. Dazu musste man nicht unbedingt Vampir sein.

Stiles versuchte diese Nervosität zu überspielen.

„Quatsch, bin ich nicht.“ lachte er schließlich.

„Schade.“ Angel zog einen Schmollmund. Was für ein schlechter Lügner. Eigentlich mochte sie es nicht, wenn man sie anlog, aber Stiles schien ein derart schlechter Lügner zu sein, da konnte man mal ein Auge zudrücken, oder zwei.

Dann endete das langsame Stück, und der DJ spielte wieder etwas mit mehr Pepp. Angel löste sich von ihrem Tanzpartner. „Schade.“ entkam es ihr erneut. Als sie ihm so nah gewesen war, hatte sie erneut seinen Duft wahrnehmen können, was auf Distanz leider nicht mehr so intensiv war, was sie schade fand, also griff sie nach seiner Hand. „Komm mit.“ forderte sie ihn auf, und zog ihn von der Tanzfläche. Außerdem konnte sie sich so dem Blick ihrer Schwester entziehen. Es nervte manchmal wie sie auf sie aufpasste, als ob sie plötzlich ein Massaker starten würde. Dabei hatte sie es ihr doch versprochen. Allerdings schien Chloe selbst ein wenig abgelenkt, da Isaac sie in ein Gespräch verwickelt hatte. Das konnte Angel nutzen und führte Stiles an einen ruhigeren Ort. Gar nicht so einfach hier einen Platz zu finden an dem sonst keiner war, aber nicht unmachbar.

Stiles war verwirrt darüber, dass er nun erneut mitgezogen wurde. Er stolperte kurz, folgte dem Mädchen aber schließlich. Was hatte sie vor?

„Seltsamen Musikgeschmack hat der DJ. Ich hätte gerne noch ein Weilchen so weiter getanzt.“ gestand sie dann. Sie hatte ihr Tempo wieder verlangsamt, schlenderte mit ihm durch den Garten. Seine Hand hatte sie dabei nicht los gelassen, nicht dass er noch plötzlich die Flucht ergriff.

Nicht nur das Haus war ziemlich groß, sondern auch der Garten, eigentlich ganz schick hier. Angel gefiel es. Sie hatte einen kleinen Weg entdeckt, der wohl vom Garten zurück zur Vorderseite des Hauses führte, und genau den schlug sie nun ein, denn hier waren kaum noch Lichter, geschweige denn andere Partygäste.

Stiles sah sich ein wenig um. Sie hatten sich mittlerweile wirklich von der Party

entfernt. Dann blickte er zu Angel.

„Was wird das denn?“ Ein Grinsen lag auf seinen Lippen, er war nervös, hatte aber nicht das Gefühl, als könnte das hier irgendwie unheimlich sein. Im Gegenteil, ein hübsches Mädchen wollte mit ihm alleine sein. Etwas, was eher selten vor kam. Aber unheimlich? Nein.

Angel blieb stehen und wandte sich zu Stiles, welcher die Hauswand im Rücken hatte. Sie löste seine Hand und drückte ihn mit einer Hand sanft gegen die Wand, sie war vorsichtig, denn sie hatte ja bei weitem mehr Kraft als er, und sie wollte ihn nicht verletzen. Irgendwie mochte sie ihn ja, oder zumindest hatte sie keinen Grund ihm wirklich weh zu tun.

„Was denkst du denn was das wird?“ fragte sie dann zurück, in gemäßigter Tonlage, denn die Musik war längst nur zu einem Hintergrundgeräusch geworden. Ihre Frage stellte sie ernst, und dennoch lächelte sie ihn an. Sie wollte ihm keine Angst machen.